



Nationalstrasse A13, Anschluss Landquart

## Nach 46 Jahre eine neue Brücke

Nachdem in den Jahren 2001 bis 2003 der Anschluss Landquart umgebaut und mit drei Kreiseln ergänzt wurde, sind seit diesem Frühjahr die Erneuerungsarbeiten an der Nationalstrasse selbst im Gange. Als Erstes wurde die A13-Überführung über die Prättigauerstrasse erneuert und verbreitert. Ab September beginnen die Arbeiten an der westlichen Landquartbrücke, die bis Sommer 2005 durch einen Neubau ersetzt wird. Die gesamten Erneuerungskosten betragen acht Millionen Franken, die zu 92 Prozent vom Bund übernommen werden.

Seit langem zeigte sich, dass das aus den Anfängen des schweizerischen Nationalstrassenbaues in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts stammende Überführungsbauwerk den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt. Im Rahmen der Erneuerung des Autobahnan schlusses wurden deshalb in den vergangenen Monaten die Widerlager verstärkt, die Pfeiler durch neue runde Stützen ersetzt sowie die Fahrbahnplatte um vier Meter verbreitert. Die letzten Belagsarbeiten werden bis Mitte September erfolgt sein.

Mitte September beginnt der Abbruch der westlichen, im Jahr 1958 gebauten Landquartbrücke. Das Bauwerk weist die für diese Bauperiode typischen Schäden auf: schwe-

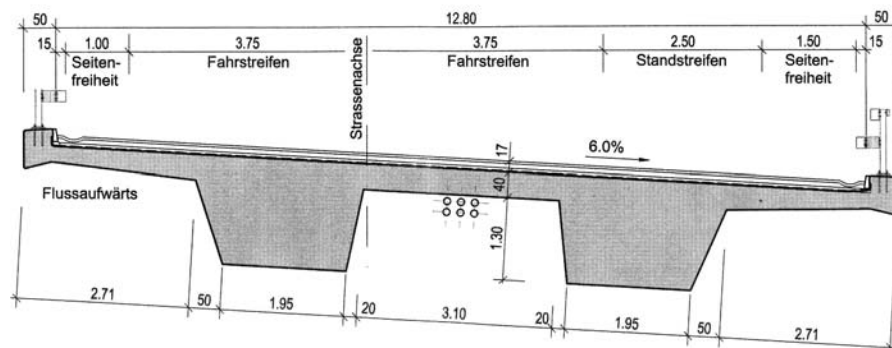


Der A13-Anschluss Landquart mit der neuen Tardisbrücke und der verbesserten Einfahrt Richtung Chur; im unteren Bildteil die drei Landquartbrücken, von denen die linke diesen Herbst abgebrochen und bis im Sommer 2005 neu erstellt wird.

re Korrosionsschäden an Armierung und Spannkabeln sowie eine starke Karbonatisierung des Betons wegen des ungenügenden Schutzes gegen die aggressive Wirkung des seit den sechziger Jahren stark eingesetzten Tausalzes. Beim Neubau handelt es sich um eine über drei Felder gespannte Plattenbalkenbrücke. Dank der breiteren Platte kann nun auch

der bisher fehlende Standstreifen durchgehend über die Brücke geführt werden. Damit dürften dann auch die brusken Einbiegemanöver am Ende des Beschleunigungsstreifens vor der plötzlichen Verengung der alten Landquartbrücke nicht mehr vorkommen. Parallel zu den Brückenarbeiten werden auch die Signale, Kabelanlagen und Leit schranken erneuert.

Für die Arbeiten unter Verkehr sind verschiedene Verkehrsumleitungen notwendig, die gerade im Ein- und Ausfahrtsbereich des Anschlusses für die Verkehrsteilnehmer recht anspruchsvoll sind. Auch während des Abbruchs und Neubaus der Landquartbrücke werden wie bis anhin in jeder Richtung grundsätzlich zwei Fahrspuren zur Verfügung stehen. Während Umstellungsarbeiten kann eine kurzzeitige Reduktion der Fahrstreifen notwendig werden.



Querschnitt der neuen Landquartbrücke

### **Impressum**

Text, Grafik und Gestaltung: *Tiefbauamt Graubünden*. Die Weiterverwendung von Bild und Text mit Quellenangabe ist erwünscht. Weitere Exemplare können bestellt werden unter Telefon 081 257 37 15, [info@tba.gr.ch](mailto:info@tba.gr.ch), oder [www.tiefbauamt.gr.ch](http://www.tiefbauamt.gr.ch).